

Herzensthema seit mehr als 30 Jahren

Prof. Dr. Elisabeth Sticker engagiert sich seit mehr als 30 Jahren im Vorstand der „Elterninitiative herzkranker Kinder, Köln“. Mit ihrem Beitrag machen wir noch einmal auf ihr Herzensthema aufmerksam.

Fotos: Biber Happe, Elisabeth Sticker

Vor mehr als zwei Jahren erschien ein Interview mit mir in meiner Funktion als Vorstandsmitglied der Elterninitiative herzkranker Kinder, Köln e.V. Auch wenn ich



inzwischen in Mauenheim wohne, fühle ich mich Nippes sehr verbunden, weil ich dort aufgewachsen bin. Daher freue ich mich sehr, dass ich ein weiteres Mal die Gelegenheit bekomme, über mein „Herzensthema“ zu informieren. Und ich freue mich auch, dass wir in den vergangenen beiden Jahren mit Infoständen und Mitmachaktionen bei vielen Veranstaltungen in Nippes präsent sein konnten, angefangen vom Nikolausmarkt bis zum Nachbarschaftsfest im Sechzigviertel. Als Mitmachaktion wird das Anmalen von Steinen angeboten, das bisher immer auf große Resonanz gestoßen ist und tolle Produkte hervorgebracht hat. Apropos Steine: Das Leben mit einem angeborenen Herzfehler kann ein steiniger Weg sein. Er fängt schon sehr früh an. Neugeborene mit komplexem Herzfehler müssen oft schon kurz nach der Geburt operiert werden. Wenn man bedenkt, dass das Herz eines Neugeborenen nur so groß wie eine Walnuss ist, kommt es fast einem Wunder gleich, dass so etwas gelingt. Nicht immer kann der Herzfehler allerdings komplett behoben werden, oft bleiben Restdefekte zurück, was die Belastbarkeit einschränken kann. Den nächsten Stein stellt dann oft der Kindergarteneintritt dar. Das Kind steht nicht mehr unter der ständigen Beobachtung der Eltern, andere Personen übernehmen stundenweise die Verantwortung. Da braucht es präzise Informationen über das Verhalten in Notfällen und eine gute Beobachtungsgabe. Dies gilt auch für den nächsten steinigen Abschnitt, die Schule. Oft sieht man den Kindern ihren Herzfehler nicht an und ver-

steht daher nicht, dass sie weniger belastbar sind als gesunde Kinder. Medikamente können beispielsweise ihre Konzentrationsfähigkeit beeinträchtigen. Sowohl die Lehrkräfte als auch die Klassengemeinschaft sollten informiert werden, um Verständnis für etwaige Sonderregelungen zu erwirken und Mobbing zu vermeiden. Manche herzkranken Kinder benötigen zusätzlich eine Schulbegleitung, um eine optimale Inklusion zu ermöglichen.

Ein weiterer Stein kann sich bei der Berufswahl in den Weg legen. Bei schwereren Restbefunden fallen anstrengende Berufe weg und die Jugendlichen müssen sich auf machbare Möglichkeiten beschränken. Flugreisen sind aufgrund des niedrigeren Luftdrucks in der Kabi-

ne bei manchen Herzfehlern nicht erlaubt, ebenfalls ein Stein auf dem Lebensweg, der die Lebensqualität beeinträchtigen kann. Auch die Erfüllung des Kinderwunsches kann bei bestimmten schweren Herzfehlern ein Stein im Weg sein und nur mit besonderer medizinischer Überwachung oder gar nicht erfüllbar sein. Wer es schafft, diese Steine aus dem Weg zu räumen, räumen zu lassen oder darüber zu gehen, gewinnt an Erfahrung und Selbstbewusstsein. Dies wiederum können wichtige Grundsteine für ein gelingendes Leben sein. Bei einem Winterfest im Lokal im Bürgerzentrum Altenberger Hof bemerkte ein zufällig hinzugekommener Gast: „Wow,

hier herrscht aber ein positiver Spirit!“ Das sagt so viel aus über die Stärke der betroffenen Familien und über den Erfolg unserer Vereinsaktivitäten: Wir helfen, durch Begegnungsangebote Steine aus dem Weg zu räumen.

www.herzkranke-kinder-koeln.de



 **Cellitinnen-Krankenhaus
St. Vinzenz**



Wir sind das Vinzenz – wir sind für Sie da!

- Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie und Infektiologie
- Diabetologie und Endokrinologie
- Kardiologie und Rhythmologie
- Hämatologie und Onkologie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Handchirurgie und Orthopädie
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Thoraxchirurgie
- Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- Palliativmedizin
- Diagnostische und interventionelle Radiologie
- Zentrum für Notfallmedizin – Erweiterte Notfallversorgung

Cellitinnen-Krankenhaus St. Vinzenz · Merheimer Straße 221-223 · 50733 Köln
Tel 0221 7712-0 · info.kh-vinzenz@cellitinnen.de · www.vinzenz-hospital.de